

Pränumerationspreis:
 Für Ungarn mit Zustellung oder
 in die Provinz mit Franko-Post-
 versendung:
 ganzjährig S. 16.—
 halbjährig S. 8.—
 vierteljährig S. 4.—
 Einzelne Sonntags-Nummern
 20 S., einzelne Donnerstags-
 Nummern 12 S.

**Redaktion und
 Administration:**
 Sonntags, 18, im eigenen Hause

— **Telephon Nr. 8.** —

Erscheint wöchentlich zweimal
 Sonntag u. Donnerstag

Südwingarn

Pränumerationspreis:
 Für Ungarn mit Zustellung oder
 in die Provinz mit Franko-Post-
 versendung:
 ganzjährig S. 16.—
 halbjährig S. 8.—
 vierteljährig S. 4.—
 Einzelne Sonntags-Nummern
 20 S., einzelne Donnerstags-
 Nummern 12 S.

**Redaktion und
 Administration:**
 Sonntags, 18, im eigenen Hause

— **Telephon Nr. 8.** —

Erscheint wöchentlich zweimal
 Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 72.

Ungos, Sonntag den 6. September 1903.

11. Jahrgang.

Ministerium Weferle?

Aus Budapest wird uns geschrieben:

Die Zeitungen rechnen mit einem Cabinet Weferle-Apponyi, und je nach der Parteilichkeit der Blätter wird das neue Ministerium bereits mit Jubel begrüßt oder in mehr minder scharfer Weise angegriffen. Und doch ist von einem neuen Ministerium in Ungarn noch keine Rede, ja, es kann sehr leicht geschehen, daß das neue Cabinet weder den Namen Weferle noch Apponyi, sondern nur die alten Namen Khuen-Hedervary, Lufacs, Lang, Daranyi und wie all die guten alten Minister heißen mögen, bringen wird.

Es ist allerdings gewiß, daß die Combination Weferle-Apponyi die beste wäre, welche im gegenwärtigen Moment hervorgebracht werden kann. Beide Staatsmänner sind überaus populär; sie sind hinsichtlich des militärischen Programms, das sie in zahlreichen Konferenzen feststellten, einig, und nicht nur auf die Unterstützung der Majorität, sondern auch auf die Sympathie der Minorität könnten sie zählen. Doch fraglich ist es, ob sie auf die Sympathie der Krone zählen können. Weferle noch Apponyi gehört zu den Lieblingen des Monarchen, was übrigens leicht begreiflich ist, wenn man bedenkt, daß Weferle die ungarische Kirchenpolitik und Apponyi die ungarische Militärpolitik im Lande so populär machten, daß deren Verwirklichung stattfinden mußte, respektive noch erfolgen muß.

Nun sollen neue nationale Concessionen auf militärischem Gebiet gegeben werden, um den parlamentarischen Frieden in Ungarn herzustellen. Davon ist freilich keine Rede, daß jene Forderungen erfüllt werden, welche die Unabhängigkeitspartei stellt, doch andererseits ist es ziemlich gewiß, daß über die Szentivanyi'schen Punktationen hinaus noch die ungarische Verhandlungssprache bei den Militärgerichten und Reformen in den militärischen Unterrichtsanstalten concedirt werden dürften.

Die Frage ist nun, ob diese Concessionen genügen, um die Obstruktion zur Abklärung zu bewegen. Genügen sie, dann gibt sie die Krone dem Ministerium Khuen-Hedervary lieber, als welchem neuen Cabinet immer. Weil Graf Khuen das volle Vertrauen des Monarchen besitzt und überdies wegen der fatalen Bestechungsaffaire einer Satisfaktion bedarf, und diese wäre eben die neuerliche Vertrauensbildung. Erschienen Graf Khuen nun mit seinem alten Ministerium und ein, zwei neuen militärischen Concessionen wieder auf dem Plan, so müßte ihm die ganze Regierungspartei Herfolge leisten, denn an den Verhältnissen hätte sich nichts geändert, als daß Graf Khuen neue nationale Concessionen brächte — und deshalb kann

niemand die Regierungspartei verlassen oder auch nur dem Ministerium die Unterstützung versagen.

Doch die Obstruktion würde aus der Hand des Grafen Khuen die neue Concessionen nur nehmen, um den Kampf fortzusetzen, und die Gewißheit, daß die oppositionellen Parteien auch fernerhin die Obstruktion gegen Khuen fortsetzen würden, spricht dafür, daß Graf Khuen definitiv zurücktreten wird. Doch das schließt nicht aus, daß mit einem Ministerium Khuen ohne Khuen — so paradox dies klingt — ein Versuch gemacht wird und Daranyi, Lufacs oder Lang ihr Glück versuchen, um mit kleinen Concessionen eine provisorische Lösung der Krise herbeizuführen.

So viel ist gewiß, daß der Monarch an eine Combination Weferle-Apponyi mit wenig Begeisterung denken wird und daß ihm jede andere möglich scheinende Combination genehmer sein muß, zumal jede andere Concessionen zu realisiren wäre. Die Ministerfrage in Ungarn stellt sich demzufolge derzeit folgendermaßen dar: Weferle noch Apponyi können allein die ruhige Entwicklung verbürgen. Nur beide vereint dürfen auf die Unterstützung des ganzen Abgeordnetenhauses rechnen, aber auch nur dann, wenn sie die militärischen Fragen im Rahmen des Gesetzartikels 1867 XII: vollständig lösen. Dann, aber auch nur dann, garantiren sie eine definitive Lösung der Krise.

Es kann bezweifelt werden, ob sich der Monarch zu all diesen Concessionen — wenigstens jetzt schon — bewegen lassen wird, und so dürften dann entweder Weferle und Apponyi ihr militärisches Programm modifiziren (was jedoch nicht wahrscheinlich ist) oder ein anderer Politiker wird gesucht und gefunden werden müssen, der mit einem wesentlich reduzierten militärischen Programm die Cabinetsbildung versucht. Ob sich ein solcher Politiker finden lassen wird und wer dies sein wird, ist schon deshalb nebensächlich, weil man annehmen kann, daß der neue Mann und das neue Programm schon im Club der Regierungspartei große Schwierigkeiten haben, wenn nicht vielleicht gar scheitern werden. Doch bei dem eigenartigen Umstande, das jene Staatsmänner, welche bei der Krone nicht in hoher Gnade stehen, unbedingt mehr fordern als andere Politiker, welche bei Hof beliebt sind, muß man der mit Bestimmtheit auftauchenden Combination Weferle-Apponyi immerhin Skepsis entgegenbringen. Gar so rasch und gar so glatt, wie sich die meisten Zeitungen die Lösung der Krise in Ungarn denken, wird sich dieselbe nicht vollziehen, und die Erwartung, daß der Monarch schon Ende dieser Woche das neue Ministerium ernennen wird, dürfte abermals unerfüllt bleiben, wie die

meisten Hoffnungen, welche hinsichtlich der friedlichen Entwicklung in den letzten Wochen gehegt wurden.

Das neue Ministerium.

Aus Budapest wird uns von gutinformirter Seite telegrafirt: In parlamentarischen Kreisen wird kolportirt, daß der König voraussichtlich folgendes Ministerium designiren wird:

Ministerpräsident und Handelsminister:

Alexander Weferle.

Minister des Innern: Graf Albert Apponyi.

Finanzminister: Dr. Lufacs.

Justizminister: Godoffy.

Sowvedminister: General Kolozsvary.

Ackerbauminister: Ignaz Daranyi.

Unterrichtsminister: Blaffits.

Die militärischen Vorbereitungen.

Ungos, 5. September.

Zu den jetzt in Umlauf befindlichen Gerüchten von militärischen Vorbereitungen wird uns von einem hohen Militär mitgetheilt:

Es sind in den letzten Tagen allerlei Mittheilungen über militärische Vorbereitungen ins Publikum gedrungen, welche insbesondere durch die bei mündlicher Tradition unvermeidlichen Uebertreibungen geeignet erscheinen, Erregung hervorzurufen. Man thut daher gut daran, diese Gerüchte auf das richtige Maß zurückzuführen.

Es ist bekannt, daß schon im Spätherbst des Vorjahres in der Öffentlichkeit Bejorgnisse wegen des Ausbruches von Unruhen in einem gewissen Theil des Balkan geäußert wurden. Lange bevor die Öffentlichkeit sich mit dieser Angelegenheit beschäftigte, hatte man aber im Kriegsministerium genaue Kenntniß von den Plänen der auführerischen Elemente, und es ist nur selbstverständlich, daß man sofort daran ging, entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Man konnte diese in aller Ruhe betreiben, denn alle Nachrichten wiesen übereinstimmend darauf hin, daß der Wiederansbruch der Bewegung nicht vor dem Frühjahr zu gewärtigen sei.

Frühjahr und Frühommer ließen sich ruhiger an, als man erwartet hatte. Erst in vorgeschrittener Zeit nahmen die Unruhen im Balkangebiet bedrohlichere Dimensionen an. Um diese Zeit waren aber schon alle für die Eventualität eines bevorstehenden Einschreitens unumgänglich nötigen Vorkehrungen getroffen. Wohlgerne: weder die Militär- noch die Civilverwaltung glaubten daran, daß es zu ernstern Verwicklungen kommen würde; die getroffenen Vorkehrungen waren daher lediglich Vorsichtsmaßregeln. Als aber der Aufstand auf dem Balkan immer weiter um sich griff, rückte naturgemäß auch die Möglichkeit näher, daß die österreichisch-ungarische Monarchie in die Ereignisse verwickelt werden. Nun wurden in einer Reihe von militärischen Konferenzen alle Maßregeln nochmals durchgesprochen und, wenn ich mich so ausdrücken darf, auf den ganzen Kriegsplan das Tüpfelchen auf das i gesetzt. Oesterreich-Ungarn ist also allen Eventualitäten gegenüber, um ein seinerzeit geflageltes Wort zu gebrauchen, „archipre“.

Es wäre aber gänzlich falsch, wollte man aus dieser Thatfache den Schluß ziehen, daß ein bewaffnetes Einschreiten der Monarchie unmittelbar bevorstehe. Im Gegentheil! Die Diplomatie aller

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Damenhüte Hauptniederlage bei Podwinek Isidor, Ungos.



Großstaaten ist mit Eifer bemüht, den Brand zu lokalifiren, und, da die Jahreszeit schon ziemlich vorgeschritten ist, ist alle Hoffnung vorhanden, daß dieses Bemühen Erfolg haben werde. Ich wiederhole: Wenn nicht ganz unvorhergesehene Ereignisse von großer Tragweite plötzlich hereinbrechen, so wird der Friede in der allernächsten Zeit kaum gestört werden. Sollte es das Schicksal wider Erwarten doch anders fügen, so würde binnen wenigen Tagen eine genügend starke Armee auf den Beinen stehen, um Ruhe und Ordnung an unseren südöstlichen Grenzen wieder herzustellen.

Als meine private Meinung füge ich hinzu, daß allerdings in absehbarer Zeit auf dem Balkan eine Ordnung gemacht werden müssen. Denn es ist unverträglich mit den Friedensbedürfnissen der zivilisierten europäischen Völker, wenn alljährlich in der europäischen Türkei oder in deren Nachbarschaft blutige Aufstände ausbrechen. Ich glaube darum an das Gerücht, daß gelegentlich der Anwesenheit des Zaren und des deutschen Kaisers in Wien diese Frage besprochen und vielleicht auch endgültig gelöst werden wird.

Tagesneuigkeiten.

Städtische Generalversammlung. Die Stadtrepräsentanz hält am 9. d. ihre ordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: Bericht des Bürgermeisters für das II. Quartal des Jahres 1903. — Bericht der Kontruktions-Kommission. — Feststellung des städt. Kostenvoranschlags für das Jahr 1904. — Abtattung des Gemeindevorstandes Julius Holczner als Baukommissions-Mitglied. — Gesuch des Moriz Kovacs um Verlegung eines Feldweges in der Flur Tabarijnye. — Gesuch der städt. Polizisten um Gehaltserhöhung, respektive um Quartiergeld. — Offert des Michael Bajan betreff Verkauf seiner Schiffmühle. — Gesuch des Turm-Soveriner österr.-ung. Hilfs-Vereines um Unterstützung. — Gesuch des Landes-Verbandes der Provinz-Journalisten um eine Fundation.

Israel. Firmfest. Bei dem Realitätenbesitzer Herrn Abraham Friedmann fand heute ein schönes Familienfest statt. Es wurde der 13. Geburtstag seines Sohnes Alfred gefeiert, und da wurde nach Israel. Mitus das Firmfest (Barmizve) begangen. Eingeleitet wurde die Feier mit der Zeremonie im israel. Kultusstempel, welche Oberrabbiner Dr. Simon Handler und Oberkantor Josef Bruder vollzogen. Das Ehrenamt des Bevatters versah der Hausbesitzer Herr Samuel Spitzer. Mittags fanden sich im Hause der Freudeneltern zahlreiche Gäste zu einem opulenten Diner ein.

Eine orientalische Geschichte.

Von Jules Verne.

Turiri war ein reicher Bürger von Bagdad, wegen seiner Tugenden weitberühmt. Nicht nur, daß er die Armen mit Geld unterstützte in solchem Maße, daß er seinen Luxus einschränkte, um seine Armeno zu vermehren zu können; ebenso bewundernswert war die Geduld, mit der er die Klagen und Geständnisse aller Leidenden anhörte, sie mit liebevollen Worten tröstete und sich für sie einsetzte.

Mit Ergebung trug er die kleinen Leiden und Unannehmlichkeiten, die in fast ununterbrochener Kette uns durchs Leben begleiten. Er war wahrhaft duldsam und wurde nie böse, wenn man seine Ansicht nicht theilte: eine gar schwierige und seltsame Tugend, denn der geheime Wunsch jedes Menschen ist, daß alle anderen Menschen ihm untergeordnet und doch ähnlich zugleich seien.

Watte eines zänkischen Weibes, blieb er ihr doch treu, vergab ihr ihre Launen und trug es ihr nicht nach, daß sie weder jung noch schön mehr war.

Endlich besaß er auch noch die Selbstlosigkeit, als Verfasser zahlreicher Verse und Verfasser dialogischer, für die Bühne bestimmter Fabeln, sich der Erfolge seiner Nebenbuhler zu freuen und ihnen seine Freude in aufrichtig gefälligen Worten und durch alle Arten guter Dienste zu beweisen.

Kurz, sein ganzes Leben war nur Barmherzigkeit, Sanftmuth, Treue, Selbstlosigkeit; und er galt für einen Heiligen — einen ritterlichen Heiligen.

Gleichwohl besaß er nicht die stille Heiterkeit, die gewöhnlich aus dem Antlitz der Heiligen leuchtet.

Seine Züge schienen gequält wie die Züge eines Menschen, der zur Beute wilder Leidenschaften

Familiennachricht. Das anmuthige Fräulein Györgyite Arva, Tochter der Hauseigenthümerin Frau Gisella Arva, hat sich mit dem Gendarmerie-Oberlieutenant Herrn Kalman Török aus Kolozsvár verlobt.

Ungarische Seidenspinnereien. Seit Jahren bestehen im Lande 5 Seidenspinnereien, welche derart günstig prosperiren, daß in diesem Jahre eine Seidenspinnerei in Lugos perfekt wurde und im nächsten Jahre in Mohacs eine solche Anstalt errichtet wird. Die Lugoser übernimmt die Wiener Firma Parazza, die Mohacs die Lyoner Firma Amphoux & Comp. — Die überwählten fünf Spinnereien sind seitens der Regierung hervortragenden ausländischen Fachmännern übergeben worden und nur die Szegarder Seidenspinnerei leitet Herr von Bezerej, um inländische Arbeitskräfte heranzubilden.

Trauernachricht. Am 2. d. wurde in Karanfebes die geachtete Bürgerin Frau Josefine Lichtner, Mutter der angesehenen Hoteliers Herren Johann und Rudolf Lichtner, im 64. Lebensjahre vom Tode ereilt. Es wurde durch diesen Todesfall eine angesehenere Bürgerfamilie in tiefe Trauer versetzt. Die entseelte Hülle wurde gestern unter großer Theilnahme nach röm.-kath. Ritus zur ewigen Ruhe bestattet.

Ein schöner Herbst in Sicht. Der Hauptlostag für die Bestimmung des Herbstwetters, der Aegyditag (1. September) und auch der gestrige zweite Tag des Monats hat uns mit einem prachtvollen Wetter erfreut. Geht es nach der alten Wetterregel, dann hätten wir also einen schönen Herbst in Aussicht. Die Losregel sagt nämlich: „Wie das Wetter am Aegyditag, so der ganze Herbst sein mag.“ Ein gutes Anzeichen ist, daß die Hausfledermaus noch nicht abgezogen ist und sich so fröhlich in den Lüften herumtummelt, als dächte sie noch lange nicht an den Abzug. Nur die Turmschwalbe, auffällig durch ihren freischwebenden Ruf, hat uns seit etwa vierzehn Tagen verlassen. Vorsichtige Leute warten noch den zweiten großen Lostag dieses Monats (8. d.) ab, von dem es heißt: „Wie das Wetter zu Maria Geburt, so dauert es acht Wochen fort.“ Gerade Maria Geburt wird als ein kritischer Tag (zu Maria Geburt fliegen die Schwalben „furt“) bezeichnet.

Weinlesefest. Der „Lugoser Volksbildungsverein“ veranstaltet Sonntag am 4. Oktober d. J., im großen Saale des Hotel „König v. Ungarn“ ein Weinlesefest, zu welchem seitens des Arrangirungskomitees die umfassendsten Vorbereitungen getroffen werden, um das Fest je gelungener zu gestalten.

oder verborgener Sorgen geworden; und oft sah man ihn im Moment einer Handlung für einen Moment die Augenlider senken, sei es, um sich zu sammeln, sei es, um die Menschen nicht in seinen Augen lesen zu lassen. Niemand aber achtete darauf.

Unweit von Bagdad nun lebte ein Asket namens Maitrega, ein wunderthätiger Mann, zu dem die Frommen zu pilgern pflegten. Von den Gebräuchen und Gewohnheiten menschlichen Daseins losgelöst, beobachtete Maitrega eine solche Unbeweglichkeit, daß die Schwalben auf seinen Schultern ihr Nest bauten. Sein, von getrocknetem Roth starrerter Bart wallte ihm bis zum Gürtel herab und sein Leib glich einem knorrigen Baumstamm. Und so lebte er seit neunzig Jahren, denn das war sein Wille. Eines Tages hörte er einen Pilger die Worte sagen:

„Turiri erscheint wie die Verkörperung von Ormuzd. Sicherlich gäbe es kein Leid auf Erden, wenn ein solcher Mensch alles das vermöchte, was er will.“

Maitrega's Unbeweglichkeit wurde noch starrer. Man sah, der Asket trat in direkte Verbindung mit Ormuzd.

Nach einigen Augenblicken des Schweigens sprach er zum Pilger:

„Ich kann von Ormuzd nicht die Macht für Turiri erlangen, Alles zu thun, was er wünscht; denn dann wäre er ja Gott selbst. Ormuzd gestattet jedoch, daß von morgen an der erste Wunsch dieses tugendhaften Mannes in jedem der Umstände des Lebens zugleich in Erfüllung gehe.“

„Ach!“ erwiderte der Pilger, „das ist ja beinahe das Gleiche. Turiri's erster Wunsch wird bei jeder Gelegenheit seinen anderen Wünschen gleichen

Malkurs Mehoffer. Der Malkurs des Meister Mehoffer in den Lokalitäten des Obergymnasiums beginnt am 15. September. Einschreibungen werden täglich von 10—12 Uhr Vormittag im Obergymnasium entgegengenommen.

Der Verein junger Kaufleute in Lugos hat eine Sammlung für die Verunglückten des Budapester „Párisi Nagy Aruház“ eingeleitet, an welcher sich die hierortige Kaufmannschaft, Bankinstitute und Industrie-Etablissements in hingebungsvoller Weise theilnahmen. Das Ergebnis dieser edlen Aktion ist folgendes:

Der Verein junger Kaufleute in Lugos spendete:	Kr. 20
Brüder Deutsch & Co.	10
Nemeth & Klein	10
Lugoser Volksbank	20
Lugoser Sprit-Fabrik- und Walzmühl- Akt.-Ges.	10
N. N.	10
Albert Schnizer	5
Dav. Schwarz Söhne	5
Heinrich Necht	5
Viktor Schatteles	5
Wilhelm Wolf	5
Lugosana	5
Dr. Josef Haus	5
Bäumel, Steiner & Co.	5
Ludwig Vertes	5
Kraffoer Sparfassa	5
Karl Mayer	2
Gerson Popper	2
Samuel J. Deutsch	3
Karl Barth	2
Wolf Rosenthal	2
Jsidor Deutsch & Co.	2
Eduard Grünberger	2
Dr. Makai Agoston in Vertretung der Südungarischen Bank-Akt.-Ges.	2

Totale: Kr. 147.— nach Abzug der Depeschenspesen und Porto mit „ 4.54 verblieb Kr. 142.46

welche Summe bereits am 3. September a. e. an das Präsidium des Landes-Vereines der Handelsangestellten nach Budapest zur Weiterbeförderung an die bei dem überwählten Brande Verunglückten und brodlos gewordenen Handelsangestellten eingeleitet wurde. Wir können nicht umhin, bei dieser Gelegenheit zu konstatieren, welche schöne Eintracht zwischen den Kaufleuten und den Handelsangestellten herrschte und wie sich beide Theile nach besten Kräften bemühten, die Noth ihrer vom Schicksal so schwer betroffenen Berufsgeossen nach Möglichkeit zu lindern. Wahrhaft ein nachahmenswerthes Beispiel!

und kann also nicht anders als großmüthig und mildherzig sein. Ihr kündet mir, ehrwürdiger Maitrega, das Glück einer großen Anzahl von Menschen und ich danke Euch dafür.“

Wäre Maitrega's Bart weniger undurchdringlich gewesen, der Pilger hätte auf den verfeinerten Lippen den Schatten eines Lächelns gewahren können. Sofort aber verfaul der Asket wieder in sein tranmhaft tiefes Schweigen.

Und der Pilger kehrte in die Stadt zurück und schwelgte im Voraus schon in der Freude über die wohlthätigen Wunder, in denen ohne Zweifel Turiri's Macht sich offenbaren würde.

Den nächsten Morgen warf Turiri beim Erwachen einen Blick auf seine, an seiner Seite noch schlummernde Frau; und diese, von einer geheimnißvollen Macht getrieben, erhob sich plötzlich, sprang auf die Fensterbrüstung und zerschmetterte sich den Kopf an dem Pflaster des Hofes.

Da er sein Haus verließ, uuringten ihn die Bettler.

Er sagte ihnen kein hartes Wort und begann sogar, nach gewohnter Art in seinem Beutel zu wühlen; mit Einem Mal jedoch sanken all die Bettler todt nieder.

Auf seinem Spaziergange begegnete er der schönen Mandenika, einer der berühmtesten Courtisanen von Bagdad.

Dieser so weise Mann verhehlte ihr nicht, was er von ihr wollte. Die führte ihn in ihr Haus und erfüllte sein Verlangen.

Während sie hierauf ihm ihr Leben erzählte und ihn versicherte, daß sie nicht war wie andere Weiber, starb sie plötzlich in den Armen Turiri's, der sie mit gewohnter Höflichkeit an sich preßte.

Ein vorfantastisches Ungeheuer wurde dieser Tage durch den in der Gegend von Temere bei Facset mit Vermessungs-Arbeiten beschäftigten Ingenieuren Adrian Diaconovici entdeckt u. z. zuerst von großer Ferne mit dem Fernrohre gesehen, da das Gerippe, insbesondere der Kopf mit dem prächtigen Gebiß, und einem fast fuhdicken Horne oder Stoßzahn aus einer hohen Erdwand deutlich hervorsticht. Es scheint weder ein Mammut noch sonst ein pflanzenfressendes Thier gewesen zu sein, vielmehr, nach der Form der Zähne zu schließen, dürften wir es mit einem ehemaligen „Fleischfresser“ zu thun haben. In Folge dessen wurde das Fossil auch vom Ingenieur Diaconovici vorläufig als Carnivorus Diaconi Temereftensis getauft. Der Volksmund taufte es aber als „Bálsauru ingitricului“. Von weit und breit pilgert das Volk zum Ursprunge des Paresfontani um den „Drachen“ zu sehen.

Unfall beim Manöver. Wie uns aus Ujfalú gemeldet wird, stürzte bei einer Attacke der Honvedoberst Lothar Uram so unglücklich vom Pferde, daß er sich einen Schlüsselbeinbruch zuzog. Er wurde in das Garnisonsspital gebracht.

Gendarmerie für die Städte. Im Ministerium des Innern befaßt man sich mit einer die Städte interessirenden Neuigkeit. Man beabsichtigt nämlich auf dem Gebiete der Städte mit geregelter Magistral den Polizeidienst durch Gendarmen verrichten zu lassen, resp. die heute unzulänglichen Sicherheitswachente durch Gendarmen zu ersetzen. Die Städte mit geregelter Magistral würden durch diese Neuerung bedeutend entlastet werden.

Eine freundige, süße Nachricht hat einmal unser Finanzarar den p. t. Hausfrauen gebracht. Laut Beschluß der Brüsseler Zuckerkonvention werden die europäischen Staaten von nun an für den produzierten Zucker keine Verzehrungssteuer mehr einheben. Oesterreich-Ungarn hat, um den hiedurch resultirten bedeutenden Anfall der Staatseinnahmen zu decken, beschlossen, den nach beiden Staaten einzuführenden Zucker mit einer Zollgebühr von 3-5 K. zu belasten. Daß dadurch unsere heimische Zuckerindustrie nur profitieren muß, ist einleuchtend. Ungeachtet nun die Zuckersteuer mit 1. September l. Z. wegfiele, können die ungarländischen Kaufleute, da sie großen Zuckervorrath am Lager haben, ihre Waare noch nicht billiger verkaufen. Es wird jetzt die heimische Kaufmannswelt die Verminderung des Zuckerpreises bestimmen, derselbe dürfte 6-8 Kronen per Meterzentner betragen. Es ist anzuhoffen, daß der bisherige Preis von 92 auf 80 Heller per Kilogramm herabgesetzt und der Zucker binnen wenigen Wochen noch billiger werden wird, so zwar, daß unsere Hausfrauen bei jedem Kilo Zucker 10-12 Heller ersparen werden.

Als er die Straße betrat, ward er an einem Kreuzweg durch Wagengewirr aufgehalten und schon wollte er ungeduldig werden, als wie mit einem Schlag sämtliche Kutscher, deren Reihen ihm den Weg versperrten, von ihren Sigen sanken und alle Pferde wie durch einen unsichtbaren Streich die Füße brachen.

Er begab sich in's Theater und gerieth dort in Streit mit dem Gelehrten Karvilaka wegen eines Verses, den dieser dem Nisami zuschrieb, während Turiri behauptete, daß er von Saadi, dem Dichter der Rosen, stamme.

Plötzlich fiel der Gelehrte um und ein Blutstrom entquoll seinem Munde. Das Stück, das an diesem Abend gespielt wurde, hatte großen Erfolg und das Publikum begrüßte es mit langanhaltendem Beifall.

Bevor nun Turiri (der, wie bereits erwähnt, sich für's Theater interessirte) sich entschloß, ebenfalls zu applaudiren, hauchte der Autor des Stückes sein Leben aus.

Turiri kehrte nach Hause zurück, über dieses Blutgericht entsetzt und in seiner Verzweiflung über dieses Unfassbare tödtete er sich mit einem Dolch, den er sich tief ins Herz bohrte.

In derselben Nacht starb der Askete Maitrega.

Beide erschienen zur gleicher Zeit vor Ormuzd.

Der Askete dachte bei sich:

„Ich werde mich freuen, diesen Mann nach Verdienst gerichtet zu sehen, dessen falsche Tugend lange Zeit hindurch fast der meinen gleich bewundert wurde und der, als er endlich sich als den

Lebende Fackel. Wie uns aus Esiklova berichtet wird, wollte die 17-jährige Tochter Anna des dortigen Wirths Kanoi gestern eine Petroleumlampe anzünden, hantierte jedoch so unglücklich, daß die Lampe explodirte und die Kleider des Mädchens Feuer fingen. Bevor noch Hilfe herbeikam, hatte das Mädchen so schwere Brandwunden erlitten, daß es nach zweistündigem schweren Leiden verschieden ist.

Ein Arzt in den Händen eines Irren. Man meldet aus Budapest: Der Postbeamte Koloman Mestery litt schon seit längerer Zeit an einem Nervenübel. Da die Aufregung des Kranken stark überhand nahm, ging endlich heute Früh ein Bekannter der Familie, um einen Arzt zu holen. Unterwegs traf er den hauptstädtischen Arzt Dr. Aron Floris und begab sich mit diesem in die Ferenczfürst 40 gelegene Wohnung des Kranken. Kaum war jedoch der Arzt ins Zimmer getreten, als sich Mesteryhazy mit einem Revolver in der Hand auf ihn stürzte. Dem Arzt gelang es, die Waffe dem Irren zu entreißen, dieser aber hatte nun den Hals des Doktors mit beiden Händen so fest umflammt, daß sich der zu Tode erschrockene Arzt erst nach langem verzweifeltem Ringen und mit zeretzten Kleidern aus den Händen des Irren befreien und der gefährlichen Conspiration durch die Flucht ein Ende machen konnte. Der gemeingefährliche Geistesranke wurde in die Irrenanstalt überjährt.

Nahe ist küß. Ein kurioser Vorfall hat sich an einem der Verzehrungsämter der Pariser Ringmaße zugetragen. Vor einigen Tagen war dort eine junge Frau festgenommen worden, die verurtheilt hatte, unter ihren Rücken einige Liter Brantwein einzuschmuggeln. Die Flaschen wurden mit Beschlag belegt und man dikirte der Schmugglerin die übliche Strafe zu. Am Dienstag nun erschien die Frau wieder vor dem Thore und wußte durch ihr absichtlich schüchternes Auftreten die Aufmerksamkeit der Steuerbeamten auf sich zu lenken. Auf die übliche Frage, ob sie nichts zu versteuern habe, antwortete die Frau verneinend, allein der Beamte erkannte die Schmugglerin und brachte sie sofort nach dem Amte, wo sie einer Leibesvisitation unterzogen wurde. Diese förderte zwei Flaschen zutage. Gefragt, was darin sei, antwortete die Frau verlegen: „Trinkwasser, nichts weiter!“ Selbstverständlich schenkte der Beamte dieser Versicherung keinen Glauben, sondern er öffnete eine Flasche und füllte ein kleines Gläschen, das er, überzeugt, es sei wieder Brantwein, auf einen Zug leerte. Er schnitt dann aber ein so furchtbares Gesicht, daß seine Kameraden glaubten, er hätte Gift genommen. Die Schmugglerin jedoch versicherte lachend, sie habe dem allzu neugierigen Beamten nur eine stark gefüllte Lösung von Seidlippulver zugegeben, die, abgesehen von den üblichen Folgen, seiner Gesundheit keineswegs schaden würde.

erkannte, der er wirklich war, sich denselben Tag mit zahllosen Verbrechen und Mordthaten belastete.“

Ormuzd aber wandte sich lächelnd zu Turiri: „Tugendhafter Turiri, Du wahrhaft guter Mensch, mein treuer Diener, geh' ein in meinen Frieden.“

Der Witz ist nicht schlecht“, spottete der Asket.

„Wie in meinem Leben bin ich ernsthafter gewesen“, versetzte Ormuzd. „Du hast, Turiri, die Vernichtung Deines Weibes gewünscht, weil sie nicht sanft und nicht schön gewesen; die Vernichtung der Bettler, weil sie lästig und von häßlichem Anblick waren, diejenige Deiner Maitresse, weil sie Dir thöricht erschien, die der Kutscher und Pferde, weil sie Dich zu langweiligem Aufenthalt zwangen: des Gelehrten Carvilaka, weil er nicht Deiner Meinung gewesen, und des Autors des Stückes, weil er mehr Erfolg als Du hatte. All' diese Wünsche waren durchaus natürlich. Die Mordthaten, deren Maitrega Dich zeilt, waren, ohne Dein Wissen, die Wirkung Deines ersten Wunsches, jenes Wunsches, dem Niemand zu gebieten vermag.“

Natürgemäß haßt man, was stört und hindert und ebenso naturgemäß wünscht man die Vernichtung dessen, was man haßt.

Die Natur ist egoistisch und der Name des Egoismus ist Zerstörung. So beginnt im Herzen auch des tugendhaften Menschen das Verbrechen, die Sünde; und die einem Sterblichen verliehene Macht, bei jeder Gelegenheit seinen ersten unwillkürlichen Wunsch zu verwirklichen, hätte die Erde bald entvölkert.

Große grobe, runzelige Hände werden binnen 3 Tagen sammtweich und weiß durch Benützung von Kerpel's Handverfeinerungs-Flüssigkeit. Durch dessen Gebrauch wird das fette Vaselin und Glycerin überflüssig. Per Flacon 90 Heller bei Apotheker Kerpel, Budapest, Pipot-fürst 28. Per Post 4 Flacons franko.

In 54 Tagen um die Welt. Man berichtet aus London: Die Zeit, in der Jules Verne's Erzählung von der Reise um die Welt in 80 Tagen noch als ein Phantastiegebilde aufgefaßt wurde, liegt nicht weit zurück, und heute ist es dem Amerikaner Henry Frederick bereits gelungen, diese Reise in 54 Tagen auszuführen. Am 2. Juli verließ Mr. Frederick an Bord des Dampfers „Deutschland“ New-York. Der Dampfer kreuzte den Atlantischen Ocean in sechs Tagen. Der Zug trug den Reisenden von Paris nach Dalnu in Nordchina in achtzehn Tagen. Zwei Tage genügten zur Durchkreuzung des Gelben Meeres und zwei weitere Tage, um mit der Eisenbahn Japan zu durchqueren und in Yokohama anzulangen. Auf dieser Strecke hatte der Reisende zum erstenmale Pech. Er hatte den Dampfer, den er in Yokohama zu erreichen hoffte, nämlich um zehn Stunden verpaßt und verlor dadurch sieben Tage, da er sich gezwungen sah, ein zwei Tage später fahrendes langsameres Schiff zu benutzen, das nicht weniger als sechzehn Tage zum Passieren des Stillen Oceans brauchte. Mr. Frederick landete in Victoria und machte die Reise über den amerikanischen Continent in etwas mehr als vier Tagen. Trotzdem Mr. Frederick mit dieser Reise um die Welt in 54 Tagen den in der letzten Woche aufgestellten Record um eine Stunde schlug, hat er eine bedeutende Wette verloren, da er gewettet hatte, die Reise in 45 Tagen zurückzulegen. Der Reisende hat während seiner ganzen Reise um die Welt nur in einem einzigen Hotel geschlafen, nämlich in Yokohama.

Pünktliche Uhren, moderne Juwelen per Kassa, sowie auch gegen Katen-Zahlung zu den billigsten fixen Preisen beim Uhrmacher und Juwelier Serenyi in Budapest, Erzbeet-fürst 28, I, zu haben. Auf Wunsch sendet diese anerkannte Firma ersten Ranges ihre illustrierte Preisliste gratis und franko.

Dr. Max Schlesinger's Wasserheilanstalt nimmt nicht nur unter den einheimischen Anstalten dieser Art den ersten Platz ein, sondern bleibt auch hinter den ersten Wasserheilanstalten des Auslandes nicht zurück. Wir Ungarn haben es wirklich nicht notwendig, eine ausländische Wasserheilanstalt zu besuchen, wo wir im Lande eine so vorzügliche und vornehme Anstalt besitzen, wie es diejenige des Dr. Max Schlesinger in Bozsony ist, welche schon vermöge ihrer herrlichen Lage und Billigkeit allen anderen vorzuziehen ist.

Das ist es, Turiri, was ich durch Dein Beispiel zeigen wollte. Doch nach ihrer zweiten Regung nur beurtheile ich die Menschen; denn sie allein steht in ihrer Macht.

Ohne die geheimnißvolle Gabe, die von Dir ungewollt, Deinen letzten Tag so mörderisch machte, wärest Du fortgefahren, ein wohlthätiges Dasein zu führen. So ist es nicht Deine Natur, die ich zu beachten habe, sondern Dein Wille, der gut war und stets bestrebt, die Natur zu zügeln und mein lüdenhaftes Werk zu vervollkommen.

„Und deshalb, mein lieber Mitarbeiter, öffne ich Dir heute mein Paradies.“

„Nicht übel,“ sprach Maitrega, „welche Belohnung gewährst Du dann aber mir?“

„Dieselbe,“ erwiderte Ormuzd, „obgleich Du sie nur halb verdienst. Du warst ein Heiliger, aber Du warst kein Mensch, höchstens durch Deinen Hochmuth. Es gelang Dir, die erste Regung in Dir zu ersticken; wenn aber alle Menschen lebten wie Du, die Menschheit wäre noch schneller vernichtet als durch die verhängnißvolle Macht, die ich eines Tages meinem Knecht Turiri gewährte.“

Ich will nun aber, daß die Menschheit bestehe, denn sie ergötzt mich und ihr Anblick ist zuweilen schön. Auch Dein Bemühen, elender Asket, entbehre nicht ganz der Schönheit und ich verzeihe Dir darum den wahnwitzigen Irrthum. So empfange ich den Turiri in meinem Schoße, weil ich gerecht und Dich, Maitrega, weil ich gütig bin.“

„Aber...“ wandte Maitrega ein.

„Ich habe gesprochen.“

Möbel Beste und billigste Einkaufsquelle bei äusserst solider Bedienung in der Lugoser Möbelhalle des Löwy Lipót.

Eine Verbesserung des Menschengeschlechtes. Ein Sonderling, der vor kurzem zu Grabe getragen wurde, hat, wie französische Blätter berichten, seine Vaterstadt Rouen zur Erbin seines nicht unbeträchtlichen Vermögens eingesetzt. Das wäre nun für die Bürgerschaft von Rouen gewiß in hohem Grade erfreulich. Leider aber hat der Testator die Uebernahme der Erbschaft an folgende fatale Bedingung geknüpft: „Nimmt die Stadt Rouen meine Erbschaft an, dann soll sie dazu verhalten sein, alljährlich eine Prämie in der Höhe von mindestens 100.000 Franks auszusetzen, um damit die Bereicherung eines Pflanzpaares zu begünstigen und auf solche Weise allmählich eine Regeneration des Menschengeschlechtes herbeizuführen. Die konkurrierenden Paare haben sich dem Stadtrat vorzustellen: dem gesündesten ist der Preis zuzusprechen.“ — Im hohen Rate zu Rouen schüttelte man ob dieser Testamentsklausel bedenklich die Köpfe und war eigentlich gar nicht unangenehm überrascht, als die Verwandten des Testators das Testament mit der Begründung aufzochten, daß es in dem Oberstübchen des nunmehr Verewigten, als er jene Testamentsklausel niederschrieb, übel ausgelesen haben müsse. Es wäre ja doch wirklich eine läbliche Aufgabe für einen Stadtrat von Rouen, in ganz Europa und den umliegenden Ortschaften nach Pflanzpaaren zu suchen, da doch geschrieben steht: „Du fragst nach den Pflanzpaaren — du findest sie nicht mehr.“

Das verscharrte Grab. Ueber eine ganz unglückliche Pietätlosigkeit wird aus München folgendes berichtet: Ein erst vor zwei Jahren verstorbener Rentner G. L. hinterließ seiner Witwe ein sehr bedeutendes Vermögen als Alleinerbin. In außerordentlich kurzer Zeit hatte die Frau das Vermögen in Monte Carlo und anderen Spielplätzen in gleichgültiger Gesellschaft durchgebracht. Selbstmordgedanken kamen nicht zur Ausführung, dagegen wurde der Rest der Habe verfilbert und als Letztes wurde sogar die — Familiengruft mit Einschluß des schönen Grabdenkmals unter den Arkaden im Campo Santo des südlichen Friedhofes für 6000 Mark verkauft!! Vor einigen Tagen wurden die Särge, enthaltend die Leichen des Mannes und der ersten 1891 verstorbenen Gattin, bei Nacht herausgehoben, um im östlichen Friedhofe in der Au in einem einsamen 25 Mark-Grabe die weitere „Ruhe“ zu finden. Die Inschrift am Denkmal im Campo Santo wurde entfernt; die Stelle des jetzigen Begräbnisses im Auer Friedhofe bezeichnet eine schlechte liegende Steintafel. Die 6000 M. wanderten selbstverständlich auch nach Monte Carlo und blieben ebenso selbstverständlich auch dort, so daß die einst reiche Frau aller Mittel entböhrt ist.

Blutheilkunde - Hämopathie. Unter den zahlreichen neuen Heilmethoden verbreitet sich am meisten die Blutheilkunde des hauptst. Arztes Dr. J. Kovacs, denn selbe ist wirklich unübertrefflich. In Ungarn hat er schon sehr viele Apostel, es melden sich sogar aus Oesterreich und Deutschland täglich Kranke. Das Ordinations-Institut Dr. J. Kovacs's Budapest, V., Baci-fürut, 18., empfehlen wir der Aufmerksamkeit Allener, die an einer chronischen schweren Krankheit leiden.

Herr Schlan. Der Polizeikommissär Rieux in der Pariser Vorstadt Montmartre erhielt dieser Tage den Besuch eines Herrn Schlan, der bescheiden anfragte, ob vielleicht ein Kästchen mit Schmucksachen, das ihm vor einem Monat abhanden gekommen wäre, von jemand gefunden und hier abgegeben worden sei. Der Polizeikommissär ließ sich durch den Schreiber in den Büchern nachsehen, und es ergab sich, daß vor genau vier Wochen ein Herr Leon D. ein solches Kästchen als gefunden abgeliefert hatte. Herr Schlan beschrieb die Kleinodien, es stimmte alles, und man handigte ihm seinen wertvollen Besitz wieder ein. „Es ist doch merkwürdig,“ sagte der Schreiber, ehe noch der Besucher sich empfohlen hatte, „daß im vorigen Jahre, Mitte Juli, Herr Leon D. gleichfalls ein Kästchen mit Schmucksachen hier als gefunden abliefern, und daß Mitte August gleichfalls Herr Schlan das Fundstück abholte.“ Der Kommissär drängte nun in den Besucher, diese seltsame Wiederholung zu erklären, und Herr Schlan ließ sich denn zu folgender Aufklärung herbei: „Daß ich's gestehe, ich habe Furcht vor Einbrechern, und wenn ich meinen vierwöchentlichen Sommerurlaub antrete, möchte ich gern meine Schmucksachen für diese Zeit in Sicherheit wissen. Da habe ich sie denn im vorigen und in diesem Jahre einfach durch meinen Diener Leon D. hieher zu Ihnen schaffen lassen, wo ich wußte, daß sie gut aufgehoben sein würden.“

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.

Offener Sprechsaal.

Für alle Damen

wird es von Interesse sein zu erfahren, daß unsere **Musterkollektion für die Herbst- und Winter-Saison** bereits fertiggestellt ist.

Enthält Neuestes in Woll- und Seidenstoffen, Samtten, Barchenten, Flanellen.

Sieben sind auch unsere **prachtvoll illustrierten Modeblätter** in ungarischer Sprache erschienen.

Auf Verlangen erfolgt die Zusendung **gratis und franko.**

Grand Magasin „Au prix fixe“

Kammer & Schlesinger

Wien, I., Graben Nro 15.

Gurken

in

Salicyl-Essig

eingelegt, bleiben stets hart, erhalten sehr feines Aroma und die so beliebte glatte Nuance.

Preis per Liter 12 Heller.

Erhältlich bei

Fried Mayer fia

Lugos

Karantseher-Straße.

Mädchen-Lehranstalt

NÁDASDI

in Lugos.

**Elementarschule 4-klassige
Bürgerschule für Mädchen.**

Schulbeginn Anf. Sept. d. J.

Einschreibungen werden vom 1. September ab im Schul-Lokale **Bonnaz-Gasse Nro 14**, im Schreiner'schen Hause entgegen genommen.

Für externe Zöglinge **Internat** (ganze Verpflegung) zu günstigen Bedingungen. 6—4

Tafel-Trauben

täglich frisch vom Stock, gut verpackt in leichten Weidenkörbchen oder Kistchen. **Per Bahn 10 Kgr. franko Kr. 4.80.** Permanente Abnehmer erhalten besonderen Vorzug.

WEINE

gar. naturecht, weiß, roth o. schiller. Jahrg. 1902, 100 L., 28—32 fr. Ältere Jahrg., 100 L., 36—42 fr.

Zu haben bei

Alexander Seemayer

Weinbergbesitzer **Versecz.**

Brennholz in Waldklaffer

aus den Waldungen **Ollóság, Honoris und Drinova.**

Rotheiche, Weißeiche, Rothbuche, Weißbuche in Scheit und Prügel zu den billigsten Preisen prompt ins Haus gestellt. 10—4

Holzkohle von 1 Sack aufwärts franko ins Haus gestellt.

Zerkleinertes Brennholz 80 fr. per Meterzentner.

Bestellungen werden aufgenommen bei **Friedmann Mör**, Medelgasse Nro 41 und in der Spezereihandlung **Fischl Alfred** Habelaplatz.

Schicht-Seife

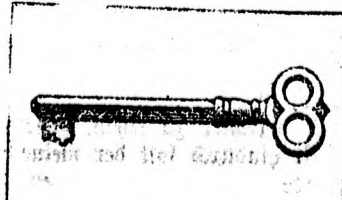
Marke:

„Hirsch“



Beste, ausgiebigste und deshalb billigste Seife. Frei von allen schädlichen Beimengungen.

„Schlüssel“



Ueberall zu haben.

Beim Einkauf achte man besonders darauf, dass jedes Stück Seife den Namen **„Schicht“** und eine der obigen Schutzmarken trägt.

Gelegenheitswaren-Verkauf.

Wittmann & Bauer

BUDAPEST, VI., Szerecsen-utca 11.

Von der aufgelösten Firma **Totis & Kren** stammende **Leinwände**, färbig und weiß; **Jour-Eiszeuge** in bester, verlässlichster Qualität; echte **Perser Lauf- und Bodenteppiche**, **Vorhänge**, **Sacktücher** etc. sind **ausschließlich** zu billigen festen Preisen bei uns zu haben. 3-2



Apotheker A. Thierry's Wunderbalsam

bestes diätetisches Hausmittel gegen Verdauungsstörungen, Schwäche, Übelkeiten, Sodbrennen, Blähungen etc., hustenlindernd, krampfstillend, schleimlösend, reinigend. 12 kleine oder 6 Doppel-Flakons franko sammt Kiste Nr. 4.

Apothek zum Schutengel des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn. Echtheit nur mit nebenstehender Nonnenschutzmarke. Es empfiehlt sich sehr, dieses Mittel stets auf Reisen für alle Fälle mitzuführen.

Warum leiden Sie?

wo Ihnen doch und jeder wenn auch noch so alter Wunden jeden Ursprunges in gewisser Aussicht steht und sie fast immer jede schmerzhafteste und gefährlichste Operation vermeiden können durch Anwendung von Apotheker A. Thierry's

Schutengel-Apothek echten Centifolien-Seife

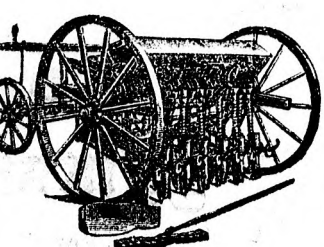
genannt Wundersalbe. Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltenen Weinfraß vollkommen geheilt, neuerdings sogar ein 22 Jahre altes, schweres Krebsartiges Leiden. 20-11

Echte Centifolien-Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Störung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, bei allerhand alten Schäden, offenen Füßen oder Weinen, Wunden, Salbflüß, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfraß; bei Hieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen etc., bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingermurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden aller Art, erfrorenen Gliedern, beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Blutschwären, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder etc. Weniger als zwei Dosen werden nicht versendet. Es kosten 2 Ziegel franko K. 3.50 gegen Vorausanweisung des Betrages oder Einsendung in Briefmarken. Zahlreiche Atteste zur Verfügung. Ich warne vor dem Ankauf von wirkungslosen Fälschungen und bitte genau zu beachten, daß auf jedem Ziegel die obige Schutzmarke und die Firma „Schutengel-Apothek des A. Thierry in Pregrada“ eingegraben sein muß. Jeder Ziegel muß in einer Gebrauchsanweisung mit dieser Schutzmarke eingewickelt sein. — Fälscher und Nachahmer werden von mir auf Grund des Markenrechtes gesetzlich verfolgt; ebenso die Wiederverkäufer von Fälschungen. — Einzige Bezugsquelle: **Schutengel-Apothek des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.** Centraldepot in Budapest bei Apotheker J. v. Török, in Agrar bei Apotheker S. Mittelbach u. in Wien bei Apotheker C. Brady.

Obst- u. Trauben-Pressen

mit konstituirlich wirkenden Doppeldruckwerk und Druckkraftregulierung „Hercules“, für Handbetrieb garantiert höchste Leistungsfähigkeit.

Hydraulische Pressen für besonders hohen Druck und große Leistungen. **Obst- u. Trauben-Mühlen**, Abbeermaschinen, komplette Mo-wei-Anlagen stabil- und fahrbar, Frucht-Saft-Pressen, Be-ummühlen, Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidemaschinen, neueste selbstthätige Patent-tragbare und fahrbare Weingarten-, Baum- und Federich-Spritzen „Siphonia“.



Die besten Säemaschinen

„Agricola“ (Schubrad-System) für alle Samen und verschiedene Saatmengen, ohne Auswechslung von Rädern für Berg und Ebene. Leichtester Gang, größte Dauerhaftigkeit, billigster Preis.

Mähmaschinen, Heuräben, Heuwender, Heu- und Strohpressen für Handbetrieb, Maisrebler, Dreschmaschinen, Göpel, Pflanzmühlen, Trieure, Pflüge, Walzen, Eggen, Futterbereitungs-Maschinen etc.

fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion **Ph. Mayfahrth & Co. Fabriken landwirthschaftl. Maschinen, Eisenwerkereien u. Flugbauanstalt.** Wien, II/1, Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 500 goldenen, silbernen Medaillen etc. 10-7 Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

100

Um mit den inkompletten Serien zu räumen, verkaufen wir gegen Voreinsendung des Betrages, so lange der Vorrat reicht:

Aquarell- Chic. Genre, Landschaften etc. Von ersten Künstlern ausgeführt! Ausgez. mit 8 gold. Medaillen.

Künstler-Postkarten

Se. M. Majestät der Kaiser hat die Einverleibung unserer Künstler-Postkarten in die Familien-Bibliothek angeordnet. **gemischt** **1.50** Verlag JACQUES PHILIPP vorm. **PHILIPP & KRAMER, WIEN.** VI. Barnabittengasse 7 und 7a.

Nach Wahl kosten diese Postkarten:

- 1 Serie = 10 Karten 50 Kreuzer.
- Serie 1-5: „Künstler-Korrespondenz“ von Prof. Kolo Moser, Prof. J. Hoffmann, L. Kainradl, M. Küzwei etc. — 6-7. W. Hampel: All Heil. — 8. Hlaváček: Tiroler Seen. — 9. A. Pock: Lustige Tiere. — 10. M. Lenz: Am Eise. — 11. W. Hampel: Ebbe und Flut. — 12. Alex. Pock: Allerlei. — 13. R. Konopa: Allerlei. — 14. Hans Witt: Alt-Wien. — 15. G. Holub: Riviera di Levante. — 16. M. Lenz: Fahrendes Volk. — 17. W. Hampel: Carneval. — 18. R. Kirchner: Auf Sommerfrische. — 19. G. Holub: Wiener Wald. — 20. A. Hlaváček: Seestimmungen. — 21. G. Holub: Das Maltatal in Kärnten. — 22. G. Holub: Kärntner Seen. — 23. G. Holub: Capri. — 24. R. Konopa: Wien. — 25. A. Pock: Jagd. — 26. A. Kirchner: K. u. k. öst.-ung. Kriegsmarine. — 27. P. Hedley: Tondichter. — 28. E. Kralert: Inntal. — 29. A. Hlaváček: Schutzhaus des Osterr. Touristen-Club. — 30. A. Kirchner: Auf hoher See. — 31. J. Hoffmann: Stilistisches. — 32. G. Gerlach: Wiener Ausflugsorte. — 33. J. Hoffmann: Saganathal in Südtirol. — 34. E. Hansen: Bergriesen der Ostalpen. — 35. Prof. F. Kopallik: Steiermarks Burgen. — 36. A. Kirchner: Dalmatien. — 37-41. Hans Witt: Semmering. — 42. J. Seiner: Jungesellen-Postkarten. — 43. Ad. Luntz: Millstatt am See. — 44. L. Holbauer: Berühmte Heimstätten in Wien. — 45. Leo Schlug: Neujahrshumor. — 46. R. Konopa: Raucher. — 47. F. Gareis jun.: Parod. Theaterrepertoire. — 48. O. v. Kempf: Studienmappe. — 49. J. Straka: Trinker. — 50. F. Gareis jun.: Illustr. Volkslieder. — 51. A. Kirchner: Eine Mittelmeer-Reise. — 52. R. Konopa: Frauen-Typen. — 53. Hans Toman: Plakat-Postkarten. — 54. H. Messner: Tutti-frutti. — 55. O. v. Kempf: Milite Neure. — 56. J. Straka: Schubertlieder. — 57. Imre Simay: Silhouetten aus dem Malerleben. — 58. Imre Simay: Silhouetten aus dem Malerleben. — 59. Imre Simay: Diverse Silhouetten. — 60. E. Csank: Korandol!

Eine Reise quer durch Österreich.

- I. Wien—Pontafel. II. Wien—Salzburg. III. Wien—Triest. IV. Wien—Bodenbach. V. Wien—Budapest. VI. Längs der Küste Istriens. VII. Wien—Gmunden—Ischl—Aussee. VIII. Salzburg—Innsbruck. IX. Wien—Gölksee—Aussee. X. Innsbruck—Bregenz—Lindau. XI. Gmunden—Ischl—Aussee. XII. Salzburg—Berchtesgaden—Königssee. XIII. Salzburg—Oberndorf—Lamprechtshausen. XIV. Bozen—Meran. XV. Steyrtalbahn.

Ein gutes altes Hausmittel,

das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende **Ernst Heß'sche Eucalyptus**,

garantirt reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn gesetzlich geschützt. Der billige Preis von 1 K 50 h pro Original-Flasche, welche sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und Vorbeugung gegen Krankheit.

Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben

sind mir von Geheilten, die an Gliederreihen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Herzschuß, Athemnot, Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe, alte Wunden, Hautkrankheiten etc. litten, unverlangt zugegangen.

Niemand sollte veräumen, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz umsonst und habe darin zur Uebersetzung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Abdruck bringen lassen. Man achte genau auf die Schutzmarke.

Rlingenthal i. Sa. **Ernst Heß, Eucalyptus-Importeur.** Verkaufsstellen in Budapest: Josef Török, Apotheker, VI. Király-utca 13 und Andrássy-út 26, — J. Lederer, Apotheke „Zum König v. Ungarn“, V. Brassóbet-lér und Marokkó-utca 2, — Dr. Alexander Rosenberg, Apotheke „Zum Stern“, VIII. Kerepesi-út 43, — Edmund Bibach, Apotheke „Zum heiligen Bartholomäus“, VI. Andrássy-út 66, — Dr. Emil Rnday, Stadt-Apotheke, IV. Váci-utca 84, — J. Radits, Apotheke „Zum weißen Krone“, IV. Fővám-tér 6, — Apotheke „Zum schwarzen“, Andrássy-út 124, — Wilhelm Kerpel, Apotheke „Zum weisen Adler“, V. Lipót-körút 28, — Koloman Krieger's Apotheke, VIII-út 65.

Lesen Sie
die
Südungarische Reform

Unabhäng. polit.-demokratisches Tageblatt.
Das bestredigirte, inhaltsreichste und zugleich billigste pol. Tageblatt Südungarns.
Gratis Donnerstag-Beilage: „Das Klein-gewerbe“, Organ für gewerbl. Interessen.
Die „Südungarische Reform“ bietet alles Wissenswerthe aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens, bringt über jedes bemerkenswerte Ereigniß genaue Berichte und Besprechungen in gefälliger Form und eine Fülle Unterhaltendes, sowie Belehrendes.
Abonnements-Preise mit täglicher Post-versendung: monatlich Kr. 2.40 (fl. 1.20), vierteljährig Kr. 7 (fl. 3.50), halbjährig Kr. 14 (fl. 7), ganzjährig Kr. 28 (fl. 14).
Den 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neues Abonnement.
Bestes und erfolgreichstes Insertions-Organ.
Probenummer auf Verlangen 8 Tage gratis.
Administration der
„Südungarische Reform“
3-2 **Cemesvar**
Innere Stadt, Zapolthagasse 2.



Klythia-Powder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl,
k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus
den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Zauffig

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in **Lugos** bei den Herren **G. Wolf & Sohn** und **A. Schnitzer**.



Schon 1/2 Glas natürliches

Igmänder Bitterwasser

jeden Morgen genommen, bewährt sich bei **Magen-, Darm- und Blutreinigungs-Kuren** ausgezeichnet.

Erhältlich in Apotheken und Handlungen, wie auch bei dem Quellenbesitzer:

Ludwig Schmidthauer, Apotheker in Komorn.

Depot in Budapest bei der Firma **L. Edeskuty.**

Export nach Amerika und England. 30-12

PURGO
K. ung. Patent und geschützt

Uhren,
Juwelen auch auf
RATENZAHLUNGEN
zu billigen fixen Preisen bei
SERÉNYI
Uhrmacher und Juwelier
Budapest, Erzsébet-körút 28. I. St.
Filiale: II., Főv. tér No. 21.
Illustrirter
Prospectus
gratis.

Gegen Gicht und Rheuma ist am erfolgreichsten
KRIEGER'S
REPARATOR
1 Flasche 2 Kronen.
Hauptdepot: **KRONEN-APOTHEKE, Budapest, Calvin-ter**
110,000 Lose, Gesamtbetrag der Gewinne
55,000 Treffer. 14.459,000 Kronen.
BANKHAUS KIRÁLYFI & COMP.
Hauptcollector der kön. ung. priv. Klassen-Lotterie
BUDAPEST, Andrássy-ut 60.
Allbekannte Vertrauenswürdigkeit! Zuverlässigkeit! Besonderes Glück!

Wenn ihr Haar grau wird,
benutzen Sie
„Stella“
Wasser, welches nicht färbt,
sondern d. Haaren d. Original-
Farbe wiedergibt. Eine Flasche
2 Kronen beim Apotheker
BÉLA ZOLTAN
Hoflieferant
Dr. K. u. k. Behalt. des kaiserl. Jagd-
BUDAPEST,
V. SZABADSÁG-TÉR.

PURGO
K. ung. Patent und geschützt

HEMOPATISCHE HEILANSTALT
Die Blutbehandlung ist eine sichere Heilmethode bei
Asthma, Herz-, Magen-, Nerven und Hautkrankhei-
ten, Schlaganfall, Irrsinn. — Begründer dieser Heil-
methode ist der hauptstädtische Arzt:
Dr. J. KOVÁCS
BUDAPEST, V., VÁCZI-KÖRÚT 18. I. EM.

Das neue Modell No. X der
YOST
SCHREIBMASCHINE
ist
ERSCHIESEN
IDEALE VOLLKOMMENHEIT
VERLANGEN SIE PROSPEKT
VON DER
YOST SCHREIBMASCHINE ACTIEN-GESELLSCHAFT
Budapest, NEW-YORK, Paris.

Photographien in künstlerisch vornehmster Ausfüh-
rung, nach alten und neuen Bildern die besten Ver-
größerungen, verfertigt billiger als
RIVOLI
BUDAPEST, VII., KEREPEŠ-UT 30.

PURGO
K. ung. Patent und geschützt

ANNONCEN, RECLAMEN werden sachmässig,
pünktlich u. am billigsten durch d. Annonc.-Expedition
ÁLTALÁNOS TUDÓSÍTÓ
Budapest, VII., Erzsébet-körút 54.
in sämtlichen in- und ausländischen
Zeitungen und Kalendern eingeschaltet.
Eigentümer: **Julius Leopold Redacteur.**

Hôtel PARIS szálloda
Hotelier: **P. SIMON.**
BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRÚT No. 25.
100 Zimmer von 1 fl. aufwärts inclusive Bedienung.
Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im
Hause. Haltestelle der electrischen Strassen-
bahn von und zu allen Bahnhöfen u. Schiffen

PURGO
K. ung. Patent und geschützt

PLATSCHÉK VILMOS
anerkannt solidestes
HERREN- und KINDER-KleiderwarenhauS
Budapest, IV. Központi Városház.
Gegen Appetitlosigkeit, Brechreiz,
Kopfschmerzen, Magenleiden wirkt
wunderbar.
RADITZ'S
MAGEN-ELIXIR.
Preis 1 Krone; Per Post 6 Flaschen franco.
RADITZ J. Apotheke zum „Weissen Kreuz“.
BUDAPEST, FŐVÁM-TÉR 6.

Dr. MAX SCHLESINGER'S
WASSERHEILANSTALT POZSONY
UND SANATORIUM (Cottage).
In reizender Gebirgslage, standfrei und windgeschützt. Über 200
Km. wohlgepflegte, romantische Gebirgswege. Strong individua-
lisierende fachärztliche Behandlung. Modernster Comfort, sämt-
liche Krankenzimmer sind hygienisch vollkommenst eingerich-
tet. Vorzügliche Pension, mässige Preise. Die Anstalt ist das ganze
Jahr hindurch geöffnet. — Prospekte und Ankünfte versendet:
Dr. SCHLESINGER'S Wasserheilanstalt, Pozsony. (Bahnhof).

PURGO
K. ung. Patent und geschützt

Unghváry László
380 holdas gyümölcsfa-iskolája, — szőlő- és borgazdasága
Czegléd.

Szőlőt

szállítok rendkívül édeset és zamatosat első
rendű minőségben

postán

Borszőlőből augusztus 20—25-től kezdődőleg eleinte Oportó és Ezerjő, később pedig Mézesfehér, Kadarka, Kövidinka stb. fajokból a teljes érték előleges be-
küldése mellett az ország bármely posta-
állomására bérmentve 5 kilós ládában 1 forint 15 kr.-ért.

Csemegeszőlőből (piros és fehér saszlaból) szeptember 1—10-én kezdve bérmentve 5 kilónként 1 forint 30 kr.
Muskotályból (passatutti faj, a csemegeszőlők királya!) szintén szeptember 1—10-én kezdve, bérmentve 5 kilónként 1 forint 50 kr.-ért.

Ily módon a vevő 5 kilós csomaghoz 17 fillérrel olcsóbban jut, mint ha azt utánvétel küldeném. Épen ezért postai utánvét mellett egyáltalában nem küldök szőlőt. — Egy szállító-levéllel 3 láda szőlőt is lehet küldeni, mely esetben 24 fillért takarít meg a rendelő, vagyis ennyivel kevesebbet küldjön be 3 láda szőlőért.

Vasuton

Borszőlőből 5 és 10 kilós láda és 5—10—15 kilós kosokban kilónként 14 krajczárért.

Csemegeszőlőből (piros és fehér saszlaból) fenti nagyságu láda és kosokban 18 krajczárért.

Muskotályból (passatutti faj, a csemegeszőlők királya!) a fenti nagyságu kosak és ládáknál, valamint az 5 és 10 kilós ládáknál, valamint az 5 kilós kosaraknál is az elegység tiszta súlynak számítatik, míg a 10 és 15 kilós kétfülű kosoknál a tiszta súly lesz számítva és külön lesz a kas ára a rendelő terhére 25—30 krajczárba elszámolva. Mindezen kosarak az elküldés után a rendelő tulajdonát képezik, azonban mint sajátjukat több ízben megtöltés végett hibátlan állapotban és bérmentve újra meg újra beküldhetik.

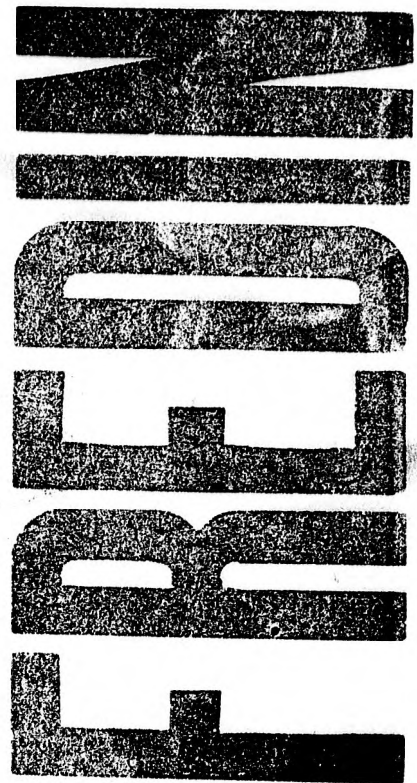
A vasuton mindig szebben, tündöbben és mint gyorsáru csak oly hamar érkezik meg a szőlő, mint a postán és itt a szállítás olcsóbb is 1—2 krajczárral kilónként. Épen azért tessenek többen összeállani és együtt 50—100 kilót is rendelni. — Ha t. megbízom egyszerre 400—600—1000 kilót rendel és rendelését hetenként többször megismétli, megfelelő engedményben részesül.

A vasuton való küldés esetére az érték fele része előre küldendő be. Előleg nélkül rendelést egyáltalában nem fogadjatok. Vasuti szállítványoknál a fenti árákban a leikiismeretes csomagolás, a vasut-hoz vitel, a szállító-levél és a kövezetvám költsége befoglaltatik.

Fentiekén kívül mindenféle gyümölcs-fából nemes ojtvány, gyümölcsfavadonc, sima és gyökeres vessző, továbbá gleditsia és akácza is kapható. Nemkülönbön saját termésű, kitünő minőségű új és ó borok hordókban és palaczkokban. Tessék mind-czeokról árjegyzéket kérni.

5-4

Verlangen Sie nur Selle & Dary's



Bestes Schuhmittel für jedes feine
13-12 Schuhwerk. Gelb und Schwarz.

Besonders zu empfehlen für Bogcafs-,
Dscaria-, Chevreau- und Ladschuhe.

Wien, XII/1.

Die beliebtesten, vollkommensten Gesichts-Reinigungs- u. Schönheitsmittel sind **AKACIA**

— CRÈME 2 Kron. — Hauptdepôt: KRONEN-APOTHEKE
— POUVER 1 " — BUDAPEST, CALVIN-TÉR
— SEIFE 1 " — Gesetzlich geschützt.

**ERSTE UNGARISCHE
LANDWIRTSCHAFTS
MASCHINENFABRIK-
MASCHINENFABRIK-
Actiongesellschaft
Budapest, VI. Váci-ut 19.**

2500 Dampfdrückgar-
nitoren nebst
100 000 verschied. kleinen I.
Maschinen im Betrieb

Special-Abtheilung für
MÜHLEINRICHTUNGEN.
Auf Wunsch wird Preisocourant
gratis und franco versendet.

**KAISERBAD
Winter und Sommerkurort
BUDAPEST.**

Schwefeltherme I. Ranges, Heil-
bad mit vorzüglichem Dampf-
bad, modernste Schlambäder,
prächtiges Mineralwasser,
Schwimmschule, Stein- und
Wannenbäder.
200 bequeme Wohnzimmer.
Prospekt auf Verlangen gratis
und franco.

KATZER
Kürschnermeister,
Hoflieferant
Budapest, VI., Ó-utca 44.

Seine Pelzwaren sind in
der ganzen Welt verbreitet
und ersten Ranges.

**GUMMI
und
FISCHBLASEN**

pr. Dtzd. K. 2, 4, 6, 8, 10. —
die besten der Welt, versendet
discret per Nachnahme oder gegen
vorherige Geldsendung die
erste Firma dieser
Branchen:
J. REIF
Specialist, WIEN,
Brandstätte 3.
PREISLISTEN
gratis.

Moderne
MÖBEL

Riesige Auswahl
in Schlaf-, Speise-,
Salon- u. Herrenzim-
mer-Einrichtungen.
Billiger als wo immer.

NEMES & LENGYEL
Möbelfabrikanten
BUDAPEST,
IV., Kecksméti-utca Nr. 6, I.

ADRESSEN aller Berufe u. Länder,
zur Versendung von Offerten
und zur Gründung von Geschäfts-
verbindungen (mit Portogarantie) im
Internat. Adressen-Bureau
JOSEF ROSENZWEIG & Söhne
Budapest, V., Mágor-utca 13. szám.
Prospecte gratis und franco.

OSAN ist der beste Schutz
für Hals, Lunge,
Mund u. Zähne
übertrifft alle bisher bekannten Zahnmittel.
OSAN-Mundwasser-Essenz à 88 kr., Zahnpulver à 44 kr.
Czeray's orientalische Schönheits-Mittel
ROSENMILCH à Flacon 1 fl. Balsaminseife
hieszu 30 kr. F. Fritsch's Sonnenblumenöl-Seife à 60 u. 85 kr.

RÖSER
LEHRANSTALT
Budapest, VI., Aradi-utca 10.
Gegründet 1853.
Öffentliche Bürgerschule für Jünglinge
von 14—18 Jahren Höhere Handels-
Schule für Jünglinge von 14—18 Jahren.
Erziehungs-Internat für einwohnende
Schüler. — Die Zeugnisse dieser An-
stalt sind staatsgiltig und berechtigen
zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst.
Nähere Erläuterung gibt kostenlos
Johann Röser, Director.

**EPILATOIR
INTERNATIONAL**
entfernt nach einmaligem Gebrauche von
Gesicht u. Hand das HAAR. Ein Tiegel à 6 K
Hauptdepôt: Dr Kovács Ernő's Apotheke
Budapest, Gyár-utca 17.
Erschienen „Toilette-Geheimnisse“ gratis.

Wir hiesigen
treffen uns in BUDAPEST im
**CAFFEE
NEW-YORK**
Erzsébet-körut 9-11.

SANTALEGGER
Jungen Leuten ärztlich empfohlenes Mittel. Preis 3 Kronen.
KRONEN-APOTHEKE, Budapest, VI., Váci-körut 17.

Jannigene
Dunkelblond, braun und schwarz. Preis fl. 2.50.
Anton J. Czerny, Wien XVIII. Carl Ludwigstr. 6.
Prämirt in London, Paris, Brüssel, Constantinopel etc.
Prospecte gratis und franco. Dépôts in
Apotheken, Droguerien, Parfumerien etc.

JULIUS LEOPOLD
Inhaber Sie in Ihrem Interesse
durch die AMERICO-EXPOSITION
Budapest, VII., Erzsébet-körut 54.

LE DÉLICE
Vergé CIGARETTENPAPIER
Vergé CIGARETTENHÜSEN
ÜBERALL ZU HABEN.

LE DÉLICE
Vergé CIGARETTENPAPIER
Vergé CIGARETTENHÜSEN
ÜBERALL ZU HABEN.

Benützen Sie Kerpel's
HANDVERFEINERUNGS-
Flüssigkeit; selbe verleiht inner-
halb 3 Tagen eine weiche, zarte
und überaus weisse Haut.
1 Flacon 90 Heller. Per Post
versendet 4 Flacon franco
Apotheker **KERPEL**
Budapest, V., Lipót-körut 28.

Das Landesboden-Credit-
Institut für Kleingrundbesitzer
BUDAPEST, V., GÉZA-UTCA 2.
gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbrief-
Darlehen auf Amortisation, nach denen
mit ganzer Baarzahlung: Mit 2 1/2—3% Abzug:
auf
50 Jahre 5.70% des Capit. 50 Jahre 5.20% des Capit.
33 1/2 " 6.50% " " 34 " 6. " " "
22 " 8. " " " 25 " 7. " " "
15 " 9.80% " " 15 " 9.40% " " "

als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind.
Nähere Aufklärung erteilt das Institut gratis.

LE DÉLICE
Vergé CIGARETTENPAPIER
Vergé CIGARETTENHÜSEN
ÜBERALL ZU HABEN.

LE DÉLICE
Vergé CIGARETTENPAPIER
Vergé CIGARETTENHÜSEN
ÜBERALL ZU HABEN.

LE DÉLICE
Vergé CIGARETTENPAPIER
Vergé CIGARETTENHÜSEN
ÜBERALL ZU HABEN.

Gebrauchtes Bicycle

jedoch in gutem Zustande
gesucht.

Adresse in der Administration.

Zadelsoje

Herren-Kleider

werden **prompt** und **billig** ange-
fertigt bei dem **Herrenschneider**

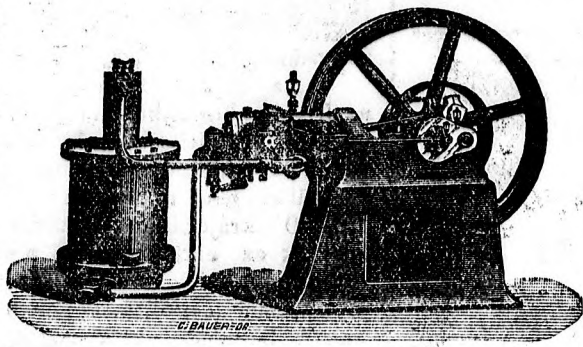
Spitz Manó

Lugos, Johanneszeile Nr. 4.

Reichhaltige Musterkollektion
von **englischen** und **französischen**
Modestoffen. 10—5

Nahezu 8000 Motoren mit 60000 Pferdekraften zur größten Zufriedenheit geliefert.

Dresdner Motorenfabrik Akt.-Ges.



(vorm. Gille)
Filial-
Niederlassung
u. Werkstätte:
**Ignátz
Gellért
& Co.**

Budapest, VI., Teréz-körút 41. — Telefon 1291.

Wir empfehlen die anerkannt besten, vollkommensten, dauerhaftest-gebauten,
einfach-behandelbaren, billigsten arbeitenden Dresdner Benzin-Moto-
ren und Lokomobilen und Sauggas-Motoranlagen.

Für Mühlenbetrieb, zum Schrotten, für Futterkammern, Milchwirtschaften,
zum Holzschneiden, Wasserpumpen, zum Drusch und für jede beliebige Arbeit
die beste Betriebskraft.

Die Dresdner Motoren sind bei jeder Arbeitskonkurrenz und auf jeder Aus-
stellung mit ersten Preisen ausgezeichnet.

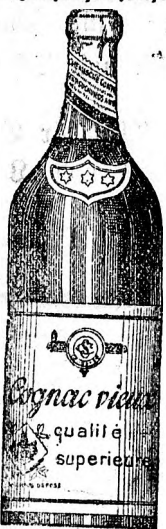
Referenzen: die hervorragendsten Mühleneigentümer, Herrschaften und Fabriks-
unternehmungen.

Bequeme Zahlungsbedingungen!! — Weitgehendste Garantien!!

64 Auszeichnungen. — 8 Staatsmedaillen.

Auf der Slawenburger landwirtschaftlichen Ausstellung am 5.,
6., 7. und 8. September wird ein Dresdner fahrbar Benzinmotor
und eine Dresdner Benzinlokomobile im Betrieb zu sehen sein.

Die geschätzten Herren Landwirthe dürften die bei Herrn Ladjak,
Kowach de Vijnonta in Ramos-Györf (Komitat Heves) beim Drusch
im Betrieb stehende Dresdner Benzin-Lokomobile verbunden mit
einem größten (10 HP) Dreifachkasten mit Interesse befechtigen.



Jeder Käufer dieses Cognacs ist berechtigt, denselben (in Originalverpackung)
von der genannten Anstalt (Wien IX.) kostenfrei untersuchen zu lassen.

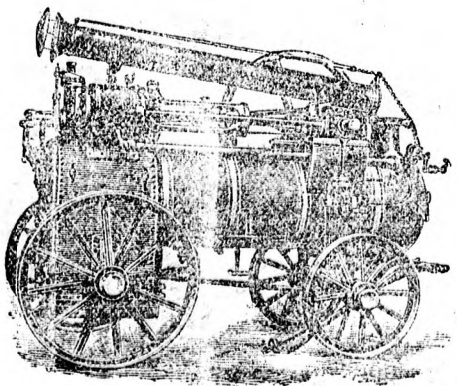
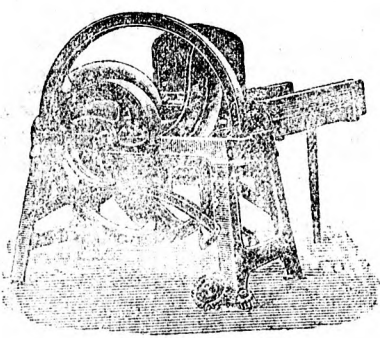
Begutachtet von den ersten Kapazitäten der Wiener Kliniken.
Die erste Triester Cognac-Destillerie von Camis und Stock in Barcola
bei Triest empfiehlt inländischen

Medizinal-Cognac

nach französischem System unter Kontrollverschluss der Untersuchungsanstalt
des allg. öst. Apothekervereines in Wien. 1/2 Flasche K. 5.—, 1/4 Flasche K. 2.60.
Zu haben in **Lugos** in der **Adler-Apotheke** und in allen Spezerei-
und Delikatesswaren-Geschäften. 104—66

Jeder Käufer dieses Cognacs ist berechtigt, denselben (in Originalverpackung)
von der genannten Anstalt (Wien IX.) kostenfrei untersuchen zu lassen.

Österreichische Kontrolle der vom
hohen k. k. Ministerium des
Inneren genehmigten Unter-
suchungsanstalt für Nahrungs-
und Genussmittel
Wien, IX., Spitalgasse 31.



Beehre mich den geehrten Grundbesitzern, Dekonomen und Fabrikanten höf-
bekannt zu geben, daß ich am hiesigen Plage allerlei **landwirthschaftliche Ma-**
schinen, Maschinenbestandtheile, Maschinenriemen, Plachen in bester
Qualität am Lager führe, ferner eine 30—22

Maschinen-Reparaturwerkstätte

mit **Benzin-Motor-Kraftbetrieb** eingerichtet habe.

Mit der Leitung meiner Werkstätte habe ich einen vom Handelsministerium
beglaubigten **Maschinisten** betraut.

Demzufolge wird meine Werkstätte fachgemäß geleitet und es stehen mir
erstklassige Arbeitskräfte zur Verfügung, wodurch ich in der angenehmen Lage bin,
den Anforderungen meiner Kunden in allen Theilen entsprechen zu können.

Dieselbst werden auch **Maschinen-Montirungen, Mühlen-Einrich-**
tungen, Pumpbrunnen, Dampfheizungen und Leitungen, Wasserleitungen,
Badezimmer in kompletter Einrichtung effektiert.

Mein Hauptbestreben ist dahin gerichtet, durch **genaue** und **gewissenhafte**
Arbeitsleistung, als auch **billige Preise** das Vertrauen des geehrten Publikums
zu befestigen.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

Géza Hegyesi

Lugos, Cemesvarergasse.

Dieselbst werden auch alle Arten **Malen- und Anstreicher-Arbeiten** übernommen.